

Beitrag zur Rüsselkäfer-Fauna der Schweiz – mit der Meldung von 17 weiteren Arten (Coleoptera, Curculionoidea)

CHRISTOPH GERMANN

Weidweg 23, CH-3032 Hinterkappelen, Email: chrisgerm@web.de

Contribution to the weevil-fauna of Switzerland, with records of 17 additional species (Coleoptera, Curculionoidea). — As a preliminary result in the run-up of the preparation of a checklist for the Swiss weevils, 17 Curculionoidea-species of the genera *Barypeithes*, *Ceutorhynchus*, *Dodecastichus*, *Gymnetron*, *Hypera*, *Mogulones*, *Otiiorhynchus* and *Sibinia* are reported as new to the Swiss fauna. New faunistic data within Switzerland are presented for additional six species. New biological data – with the as yet undocumented host plant *Pulmonaria australis* (Murr) Sauer – is presented for *Mogulones larvatus* (Schultze, 1896).

Keywords: Coleoptera, Curculionoidea, new records, ecology, faunistics, Switzerland.

EINLEITUNG

Im Rahmen der Erstellung einer Checkliste der Curculionoidea (Anthribidae, Apionidae, Attelabidae, Curculionidae, Dryophthoridae, Erirrhinidae, Nanophyiidae, Nemonychidae, Platypodidae, Raymondionymidae, Rhynchitidae, Scolytidae) für die Schweiz (Germaun, in Vorbereitung), wurden mit den hier vorgestellten Funden bisher gegen 1050 Arten erfasst. Damit sind die Curculionoidea hinter den Staphylinioidea das zweitgrösste Taxon innerhalb der Coleoptera in der Schweiz.

Die bisher einzigen Gesamtlisten für die Curculionoidea der Schweiz stellen die Faunistiken «Fauna Coleopterorum Helvetica» von Stierlin & Gautard (1867) und «Fauna Coleopterorum Helvetica» von Stierlin (1898) dar. In der Nomenklatur und in der Artenzahl hat sich seither viel verändert und eine aktuelle Checkliste ist daher dringend notwendig.

MATERIAL & METHODEN

Folgende Kürzel werden verwendet:

ETHZ – Sammlung der Eidgenössisch-Technischen Hochschule Zürich

MHNG – Muséum d'histoire naturelle de Genève

MHNN – Muséum d'histoire naturelle de Neuchâtel

NMBA – Naturhistorisches Museum Basel

NMBE – Naturhistorisches Museum Bern

cCG – Sammlung Christoph Germaun, Hinterkappelen

cLS – Sammlung Laurent Schott, La Chapelle Saint Luc (Frankreich)

cRG – Sammlung Roman Graf, Luzern

cWM – Sammlung Werner Marggi, Thun

Wörtlich zitierte Daten stehen in Anführungszeichen. Eigene Ergänzungen bei Fundortangaben stehen in eckigen Klammern.

Die Abbildungen wurden mit einer Digitalkamera (3 Mega-Pixel) durch ein Binokular gemacht und mit dem Schicht-Aufnahmeprogramm Auto-Montage, sowie dem Bildbearbeitungsprogramm Photoshop von Adobe nachbearbeitet.

Die Verbreitungsangaben für die Nachbarländer wurden den Arbeiten von Abbazzi & Osella (1992) für Italien, Horion (1951) für Österreich, Köhler & Klausnitzer (1998) für Deutschland und Pelletier (2005) für Frankreich entnommen. Zusätzlich verwendete Literatur wird jeweils bei den Arten zitiert.

Die Nomenklatur folgt der Übersicht von Alonso-Zarazaga & Lyal (1999), in alphabetischer Reihenfolge.

RESULTATE & DISKUSSION

Familie Apionidae

Unterfamilie Apioninae

***Catapion koestlini* (Dieckmann, 1989)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Tessin, Bogno, 5.8.1963, leg. P. Scherler (NMBE). 4 Ex. Wallis, Savièse, 28.5.1966, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. Wallis, Martigny, 8.1971, leg. P. Scherler (NMBE). 2 Ex. Wallis, Dugny, 9.6.1971, leg. P. Scherler (NMBE). 8 Ex. Wallis, Montagnon, 21.6.1989, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. Wallis, Branson bis Martigny, auf Trockenwiesen gekäschert, 25.5.2001, 500 m ü. NN, leg. Ch. Germann. 1 Ex. Wallis, Martigny Combe, 25.5.2001, leg. Ch. Germann. 1 Ex. Wallis, Jeitzinen, 1400 m ü. NN, M.7.2003 [M = Mitte Monat], leg. Ch. Germann (alle cCG).

Verbreitung: Mitteleuropa, aus allen Nachbarländern gemeldet. Neu für die Schweiz.

***Catapion meieri* (Desbrochers, 1901)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Bern, Oberburg, 8.1975, leg. S. Kiener, det. M. Wanat (MHNG). 1 Ex. Luzern, 5.9.2003, 450 m ü. NN, leg. R. Graf (cRG). 1 Ex. Zürich, Waltenstein, Schweizer Koordinaten: N703.400/ E259.250, 570 m ü. NN, 15.6.2004, Käscherfang, leg. M. Geiser (cCG).

Verbreitung: Europa, aus allen Nachbarländern mit Ausnahme Italiens gemeldet. Neu für die Schweiz.

***Phrissotrichum tubiferum* (Gyllenhal, 1833)**

Untersuchtes Material: 3 Ex. Tessin, Locarno [in Handschrift], «W. Burghold Bern 1978, Coll.» [Datum des Eingangs der coll. Burghold ans NMBE] (NMBE).

Bemerkungen: Vor kurzem erst wurde *Ph. tubiferum* für die Schweiz aus dem Tessin gemeldet (Germann & Moretti 2006). Die Erstmeldung erfolgte auf der Basis von mir bisher bekannten und überprüften Sammlungsdaten. Es wurde angenommen, dass die hohe Wirtsspezifität und die vielfach schwer zugänglichen Habitate dafür verantwortlich seien, dass der auffällige Käfer bisher in der Schweiz noch nicht gefunden worden war.

Am NMBE wurde die Sammlung Walter Burghold (1863 bis 1954) überprüft. Die Handschrift auf den Fundortetiketten wurde mit anderen Etiketten der Sammlung Burghold verglichen und für diejenige des Sammlers befunden. Da das Datum auf der Etikette fehlte, wurde der Versuch einer ungefähren Datierung vorgenommen.

Die 5749 bisher digital erfassten Datensätze der Sammlung Burghold aus der Datenbank des NMBE wurden überprüft. Es liegen Funddaten aus der Zeit von 1887 bis 1942 vor. Allerdings wurden von Burghold nach 1933 überwiegend vorgedruckte Etiketten verwendet. Diese können daher für die Datierung vernachlässigt werden. Der Fundort «Locarno» findet sich bei zwei Vertretern der Geometridae vom Mai 1917. Die Etiketten dieser Tiere wurden mit denjenigen von *Ph. tubiferum* verglichen. Die Handschrift stimmt überein, allerdings wurden im Stil ähnlich geschriebene Etiketten weiterer, mit Datum versehener Tiere der Sammlung Burghold nur aus dem Zeitraum von 1929 bis 1931 gefunden. In diesem Zeitraum dürfte der Fund von *Ph. tubiferum* gemacht worden sein.

Diese Datierung ist von grossem Interesse. So kann damit postuliert werden, dass *Ph. tubiferum* nicht erst in letzter Zeit ins Tessin eingewandert ist, was auf Grund der Hauptverbreitung im Mediterraneum und im Zuge der Klimaveränderung zumindest denkbar gewesen wäre, sondern bereits mindestens seit den 1930er Jahren bei uns vorkommt. Die bisher am weitesten zurückliegenden Daten stammten bisher aus dem Jahr 1998. Die Funde von Burghold stammen aus dem Hauptverbreitungsgebiet der Wirtspflanze im Tessin (Karte in Germann & Moretti 2006: 8). Dort wurden auch die individuenstärksten Vorkommen von *Ph. tubiferum* gefunden.

***Protapion ruficrus* (Germar, 1817)**

Untersuchtes Material: 2 Ex. Genf, La London [Allondon], 5.53 [1853] (MHNG).

Bemerkungen: Lebt monophag an *Trifolium alpestre* L. Die Literaturangabe «Mendrisio» (Stierlin 1898: 404) dürfte sich auf *P. ruficroides* (Schatzmayr, 1925) beziehen. So ist *P. ruficrus* aus dem benachbarten Italien nicht gemeldet (Abbazzi & Osella 1992).

Verbreitung: Südosteuropa, Deutschland (Dieckmann 1977). Weiter aus den Nachbarländern Frankreich und Österreich gemeldet. Neu für die Schweiz.

Familie Curculionidae

Unterfamilie Entiminae

***Barypeithes gracilipes* (Panzer, 1798) (Abb. 1)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. (Männchen) Wallis, Val Ferret, Praz-de-Fort, 9.6.1976, mousses, 1200 m ü. NN, leg. C. Besuchet, «*Barypeithes* spec. nov. det. Dieckmann 1989; *Baryp. gracilipes* (Panz.) Fremuth det. 1991» (MHNG).

Verbreitung: Mittel- bis Norditalien: Südtirol, Toscana bis Emilia-Romagna (Fremuth 1971). Neu für die Schweiz.

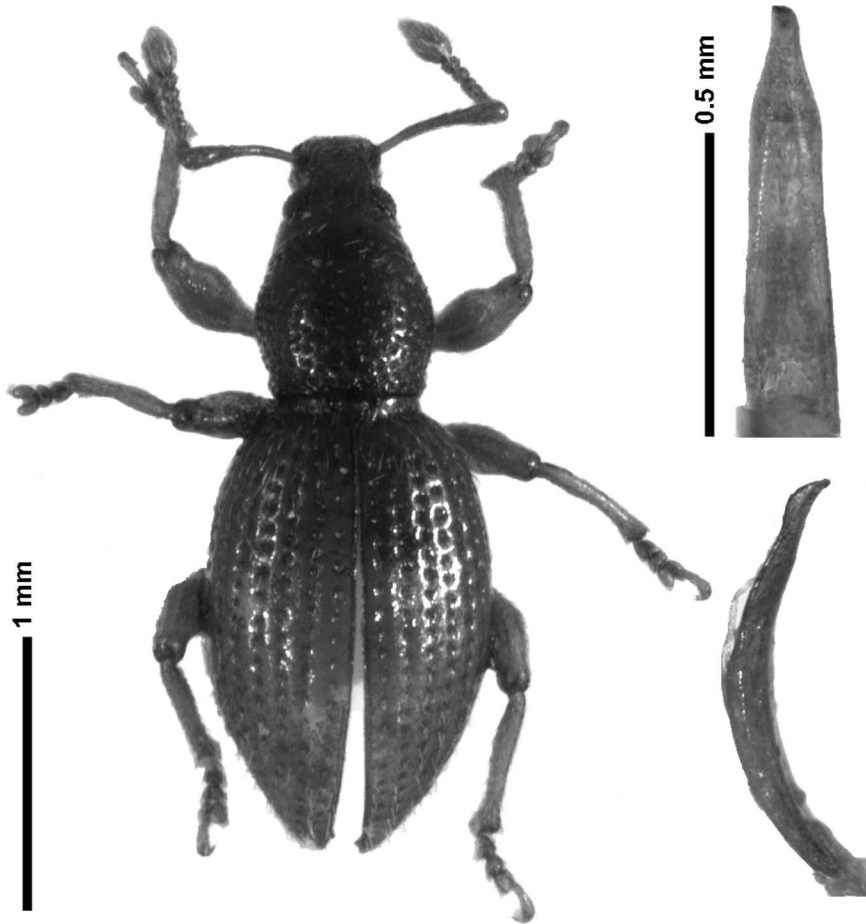


Abb. 1. *Barypeithes gracilipes* (Panzer, 1798). Männchen: Schweiz, Wallis, Val Ferret, Praz-de-Fort, 9.6.1976, leg. C. Besuchet. Rechts: Medianlobus des Aedoeagus ventral (oben), lateral (unten).

***Dodecastichus mastix* (Olivier, 1807)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Neuenburg, «Dans un panier de fraises d'Espagne achetées le 16.IV.», 17.4.1988, leg. J.-P. Haenni (MHNN).

Bemerkung: Nur ein eingeschlepptes Exemplar. Das Tier dürfte jedoch nicht aus Spanien stammen, da *D. mastix* von dort bisher nicht bekannt ist.

Verbreitung: «Alpengebiete», Balkan, Italien (Reitter 1913). Aus den Nachbarländern Österreich und Italien gemeldet. Neu für die Schweiz, eingeschlepptes Einzeltier.

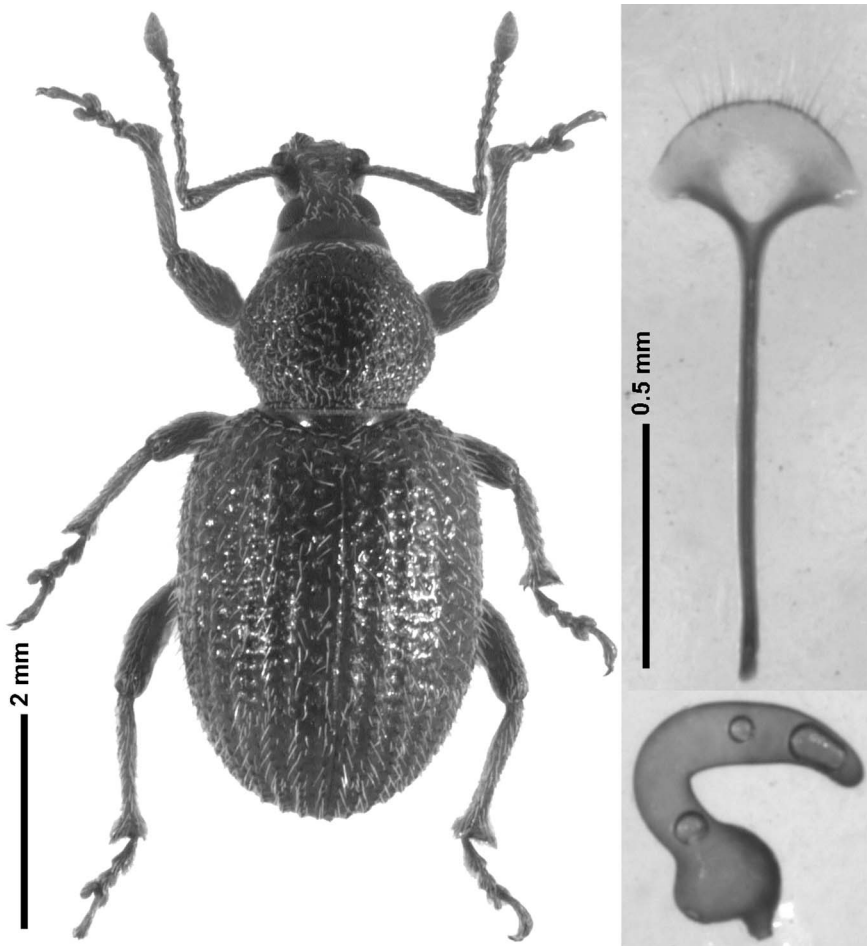


Abb. 2. *Otiorynchus dieckmanni* Magnano, 1979. Weibchen: Schweiz, Bern, Stadt-Bern, 21.5.2006, leg. Ch. Germann. Rechts: Spiculum ventrale (oben), Spermatheca (unten).

***Otiorynchus dieckmanni* Magnano, 1979 (Abb. 2)**

Untersuchtes Material: 17 Ex. (Weibchen) Bern, Stadt-Bern, Schweizer Koordinaten: N600.970/ E198.900. Gartenhecken (*Ligustrum*-, *Rosa*-, *Carpinus*-, *Spirea* spp.), leg. Ch. Germann (cCG). In den Nächten vom 21.5. (21:30–22:00 Uhr) und 24.5. 2006 (23:30–00:30) mit dem Klopfschirm festgestellt.

Bemerkungen: Die gefundenen Exemplare von *O. dieckmanni* wurden mit Exemplaren der Art von Berlin verglichen, es wurden weder genitaliter, noch ekto-skelettal Unterschiede festgestellt. In der Grösse reichen die 17 Exemplare von 5.2 bis 7.2 mm, was sich gut mit der Originalbeschreibung deckt, in welcher eine Grös-senvariabilität von 5.3 bis 7.5 mm festgestellt wurde (Magnano 1979: 185).

Verbreitung: Deutschland, von Schleswig-Holstein im Norden bis Baden im Süden verbreitet. Beschrieben aus Magdeburg, Berlin. Hauptverbreitung der verwandten Arten in Mittelitalien (Magnano 1993). Neu für die Schweiz.

***Otiorhynchus pinastri* (Herbst, 1795)**

Untersuchtes Material: 12 Ex. Bern, Allmendingen, Schweizer Koordinaten: N611.000/ E176.000, 6.2005, leg. W. Marggi (cCG/cWM). 1 Ex. Bern, Oey, 700 m ü. NN, 5.5.2006, leg. Ch. Germann (cCG). 10 Ex. Bern, Erlenbach, 17.5.2006, leg. Ch. Germann (cCG). 4 Ex. Bern, Wimmis, 17.5.2006, leg. Ch. Germann (cCG). 20 Ex. Bern, Thun, 17.5.2006, leg. Ch. Germann (cCG). 4 Ex. Bern, Kiesen, 13.6.2006, leg. Ch. Germann (cLS) 3 Ex. Bern, Uttigen, Oberi Au, 13.6.2006, leg. Ch. Germann (cCG). 1 Ex. Bern, Jegenstorf, September 2006, leg. S. Wymann (cCG).

Bemerkungen: Die Art wurde 2004 erstmals für die Schweiz gemeldet. Der erste belegte Fund stammt aus dem Jahr 1979 bei Spiez (Germann 2004). Eine damals noch nicht überprüfte, zweifelhafte Angabe für *O. pinastri* aus Graubünden von Handschin (1963: 220) konnte nun an Hand der Sammlung des Naturmuseums Chur geklärt werden. Es handelt sich dabei um eine Fehlbestimmung, Belegexemplare sind keine vorhanden.

Verbreitung: Aus der Schweiz bisher weiterhin nur Funde aus dem Kanton Bern.

***Pachyrhinus lethierryi* (Desbrochers, 1875)**

Untersuchtes Material: ? Ex. Genf, 2005 und 2006, Schweizer Koordinaten: N502.000 / E117.000, Beobachtung von R. Vodoz [schriftliche Mitteilung]. 15 Ex. Bern, Muri, 12.5.2006, Schweizer Koordinaten: N604.000 / E197.000, leg. Ch. Germann. 14 Ex. Bern, Biel, 15.5.2006, Schweizer Koordinaten: N584.000 / E220.000, leg. Ch. Germann. 3 Ex. Wallis, Fully Umgebung., 28.5.2006, Schweizer Koordinaten: N576.000 / E110.000, leg. Ch. Germann (alle cCG).

Bemerkungen: Invasive Art an Cupressaceae (*Thuja*-, *Juniperus* spp.). Im Jahr 2005 erschien die Erstmeldung der Art aus Genf für die Schweiz. Darin wurde auch dazu aufgerufen, eigene Funde zu melden (Germann 2005a). Weiter wurde ein Aufruf im CH-WildInfo (Wildtier Schweiz 2006: 6) und in den Nachrichten des CSCF (2005: 10) abgedruckt.

Verbreitung: Südfrankreich, tyrrhenische Inseln, Sizilien (Hoffmann, 1950). Erstmals Funde ausserhalb von Genf in der Schweiz.

Unterfamilie Ceutorhynchinae

***Ceutorhynchus hutchinsiae* Tempère, 1975**

Untersuchtes Material: 1 Ex. (Männchen) Waadt, Pic Chaussy, Mousses, sol [Gesiebe], 17.9.1978, leg. P. Scherler, «*Ceutorhynchus hutchinsiae* Tempère Dieckmann det.» (NMBE).

Bemerkungen: Lebt an *Pritzelago alpina* (Sprengel) Greut. et Burd. (= *Hut-*

chinsia alpina (L.) R. Br.). Das Exemplar wurde mit der sehr nahe verwandten Art *C. assimilis* (Paykull, 1800) (= *pleurostigma* Marsham, 1802) verglichen und konnte nach den von Colonnelli (1986: 421) illustrierten Merkmalen der Körperform, des Protarsus und des Medianlobus des Aedoeagus eindeutig *C. hutchinsiae* zugeordnet werden.

Verbreitung: Alpen: Österreich, Frankreich (Pyrenäen) (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

***Ceutorhynchus ignitus* Germar, 1824**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Wallis, Baltschieder, 10.7.1974, leg. P. Scherler, «*C. ignitus* Germar Dieckmann det. 1977» (NMBE).

Bemerkungen: Die Art lebt an *Berteroa incana* (L.). DC.

Verbreitung: In der Westpaläarktis weit verbreitet, aus allen Nachbarländern gemeldet (Colonnelli 2004). Aus der Schweiz bisher nur die unsicheren Angaben aus Stierlin & Gautard (1867) und Stierlin (1898). Erster sicher belegter Fund für die Schweiz.

***Ceutorhynchus inaffectatus* Gyllenhal, 1837**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Wallis, sur Leuk, 28.5.1977, leg. W. Marggi (MHNG). 1 Ex. Tessin, Meride, 4.6.1982, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. Tessin, Besazio, 4.6.1982, leg. P. Scherler (NMBE). 6 Ex. Tessin, Arzo, 22.6.1991, leg. P. Scherler (NMBE). 2 Ex. Genève, Malval, 9.6.1993, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. Tessin, Meride, 18.6.1995, leg. C. Besuchet (MHNG). 1 Ex. Freiburg, Gruyères, 18.6.2000, leg. P. Scherler (NMBE). 6 Ex. Bern, Schwarzenburg, Sensegraben, Schweizer Koordinaten: N590.970 / E186.040, «Geo-Tag der Artenvielfalt», 10.6.2006, leg. Ch. Germann (cCG). 2 Ex. Bern, Erlenbach im Simmental, Schweizer Koordinaten: N607.790 / E167.510, 23.6.2006, leg. Ch. Germann (cCG).

Bemerkungen: Lebt an *Hesperis* sp. (Brassicaceae).

Verbreitung: In der Westpaläarktis weit verbreitet, aus allen Nachbarländern gemeldet (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

***Ceutorhynchus scrobicollis* Neresheimer & Wagner, 1924**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Wallis, Buitonne sur Fully, 8.5.1993, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. (Männchen) Wallis, Fully, Les Follatères, «Felsensteppe mit *Quercus* Bestand» Gesiebe, 770 m ü. NN, Schweizer Koordinaten: N572.256 / E108.658, 18.2.2002, leg. Ch. Germann (cCG).

Bemerkungen: Lebt an *Alliaria petiolata* (Bieb.) Cav. & Gr. (Brassicaceae).

Verbreitung: Zentraleuropa, aus allen Nachbarländern gemeldet (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

***Ceutorhynchus turbatus* Schultze, 1903**

Untersuchtes Material: 6 Ex. Wallis, Produit, 10.5.1982, leg. P. Scherler (NMBE). 8 Ex. Wallis, Charrat, 19.5.1983, leg. P. Scherler (NMBE). 6 Ex. Wallis, sur Leuk, 22.5.1989, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. Wallis, Grimisuat, 900 m ü.

NN, 3.5.1992, leg. C. Besuchet (MHNG). 4 Ex. Wallis, Produit, 5.5.1993, leg. P. Scherler (NMBE). 4 Ex. Wallis, Buitonne sur Fully, 8.5.1993, leg. P. Scherler (NMBE). 4 Ex. Wallis, Produit, 11.5.2001, leg. P. Scherler (NMBE). 4 Ex. Wallis, Martigny, 21.5.2001, leg. P. Scherler (NMBE). 1 Ex. Wallis, Fully, 28.5.2006, Schweizer Koordinaten: N576.800 / E110.200, leg. Ch. Germann (cCG).

Bemerkungen: Lebt an *Cardaria draba* (L.) (Brassicaceae).

Verbreitung: Eurasien, aus allen Nachbarländern gemeldet (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

***Coeliodinus nigratarsis* (Hartmann, 1895)**

Untersuchtes Material: 5 Ex. (4 Männchen, 1 Weibchen) Bern, Tramelan, 6.1935 (cCG, ETHZ). 16 Ex. (14 Männchen, 2 Weibchen) Bern, Tramelan, 6.6.1935, leg. A. Mathey (NMBE).

Verbreitung: Nordeuropa bis nach Sibirien. Die Art ist aus den Nachbarländern Österreich, Deutschland und Frankreich gemeldet (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

Gattung *Microplontus* Wagner, 1944

Bemerkungen: Erst kürzlich wurden zwei weitere Arten dieser Gattung für die Schweiz gemeldet (Germann 2005b). Dabei wurde die Angabe in Colonnelli (2004: 63–64) übernommen, welcher *M. figuratus* als synonym zu *M. rugulosus* einstufte. Diese Synonymisierung wurde von Wanat & Mokrzyck (2005: 111) unter dem Aspekt des biologischen Artkonzeptes revidiert und die Autoren folgten der Beurteilung von Dieckmann (1971: 585–590), welcher innerhalb der *rugulosus*-Gruppe zwei durch ihre Biologie gut getrennte Arten unterschied. Die Synonymisierung von *M. figuratus* mit *M. rugulosus* bleibt namentlich bestehen und der älteste verfügbare Namen der bisher (sensu Dieckmann 1971) als *M. rugulosus* angesprochenen Art wird wiederhergestellt (nach Wanat & Mokrzyck 2005): *M. melanostigma* (Marsham, 1802). Die Biologie der beiden Arten nach Dieckmann (1971: 589–590): *M. rugulosus*: *Artemisia vulgaris* L., *A. absinthium* L.; *M. melanostigma*: *Matricaria inodora* L., *M. discoidea* Dc., *M. chamomilla* L., *Anthemis arvensis* L., *A. cotula* L., *A. tinctoria* L.

***Microplontus rugulosus* (Herbst, 1795)**

Untersuchtes Material: Belegt Tiere aus Basel, Bern, Genf, Graubünden, Tessin, Waadt, (ETHZ, MHNG).

***Microplontus melanostigma* (Marsham, 1802)**

Untersuchtes Material: Belegt Tiere aus Basel, Bern, Genf, Graubünden, Tessin, Waadt, Zürich, (ETHZ, MHNG).

***Microplontus molitor* (Gyllenhal, 1837)**

Untersuchtes Material: 3 Ex. Graubünden, Scuol, Juli und August 1946, leg. Linder (ETHZ). 1 Ex. Genf, Fossard, 17.6.1962, en fauchant, C. Besuchet (MHNG).

Bemerkungen: Als Ergänzung zu Germann (2005b) wird die folgende, nicht überprüfte Literaturangabe angefügt: Tessin, Chiasso (Fontana 1947: 88).

Verbreitung: Bisher nur unsichere Literaturhinweise der Art für die Schweiz (Germann 2005b). Erste sicher belegte Funde für die Schweiz.

***Mogulones andreae* (Germar, 1824)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Genf [undatiert, aus der alten Sammlung vor 1900] (MHNG).

Bemerkungen: Lebt an *Cerintho minor* L. (Boraginaceae).

Verbreitung: Westpaläarktisch, aus allen Nachbarländern gemeldet (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

***Mogulones larvatus* (Schultze, 1896)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Bern, Uetligen, 5.1944, leg. Linder (ETHZ). 1 Ex. Zürich, Dietikon, 3.1957, leg. Allenspach (NMBA). 1 Ex. Thurgau, Märstetten, 19.5.1985, coll. Brägger (MHNG). 1 Ex. Genf, Peney, 1.6.1889 (MHNG). 1 Ex. Bern, Wohlen, Hinterkappelen, Schweizer Koordinaten: N596.400 / E202.000, A.4.2001 [A = Anfang Monat], leg. Ch. Germann (cCG). 1 Ex. Bern, Wohlen, Hinterkappelen, im Garten, 8.5.2002, leg. Ch. Germann (cCG). 3 Ex. Graubünden, Ftan Umgebung, Schweizer Koordinaten: N813.774 / E186.189, 13.5.2006, «an *Pulmonaria australis*» leg. Ch. Germann (cCG). 7 Ex. Graubünden, Ftan Umgebung, Schweizer Koordinaten: N813.774 / E186.189, 19.6.2006, leg. Ch. Germann (cCG).

Bemerkungen: Lebt an *Echium* sp. und *Pulmonaria* sp. In der Umgebung von Ftan, oberhalb von Scuol im Unterengadin wurden mehrere Dutzend Exemplare von der bisher in der Schweiz selten gefundenen Ceutorhynchinae-Art *M. larvatus* an *Pulmonaria australis* (Murr) Sauer (Boraginaceae) gefunden. Zahlreiche Spuren an den Blättern zeugten von der Frassaktivität der Tiere. Auf drei Quadratmetern Bodenfläche wurden an sieben Pflanzen über 30 Tiere gezählt. *Pulmonaria australis* ist bisher noch nicht als Wirtspflanze von *M. larvatus* dokumentiert. Die Bestimmung wurde von Enzo Colonnelli (Rom, I) überprüft. Die Exemplare aus Graubünden stimmen in ihren Merkmalen exakt mit denjenigen des Lectotypus überein.

Verbreitung: Westpaläarktisch, aus allen Nachbarländern gemeldet (Colonnelli 2004). Neu für die Schweiz.

Unterfamilie Curculioninae

***Gymnetron stimulosum* (Germar, 1821)**

Untersuchtes Material: 1 Ex. Tessin, Sonvico, 6.1973, leg. Linder (ETHZ). 1 Ex. Bern, Rieden-Riedbach, Oberbottigen, [undatiert, Beifang einer ökologischen Studie 2002] (cCG).

Verbreitung: Mittel- bis Südeuropa, aus allen Nachbarländern gemeldet. Neu für die Schweiz.

Sibinia unicolor (Fåhraeus, 1843)

Untersuchtes Material: 1 Ex. Wallis, Brig, 7.1960, leg. Linder (ETHZ). 2 Ex. Wallis, Pfywald, 2 km W Susten, N46°18'37" / E7°37'56", 620 m ü. NN, 8.7.2004, leg. Ch. Germann (cCG).

Bemerkung: Lebt an *Gypsophila* sp. (Caryophyllaceae). Das Exemplar aus dem Pfywald wurde aus einem *Gypsophila*-Polster im Rottensand geklopft.

Verbreitung: Von Sibirien über Vorderasien, Osteuropa bis Mitteleuropa verbreitet. Aus den Nachbarländern Deutschland, Österreich, Italien gemeldet (Dieckmann 1988), fehlt in Frankreich (Pelletier 2005). Neu für die Schweiz.

Unterfamilie Hyperinae

Hypera ononidis (Chevrolat, 1863)

Untersuchtes Material: 2 Ex. Wallis, Montagnon, 21.6.1989, leg. P. Scherler, «*Hypera ononidis* Chevrolat det. Dieckmann 1990» (NMBE).

Verbreitung: Östliches Mittel- und Südeuropa. Aus allen Nachbarländern gemeldet. Neu für die Schweiz.

DANKSAGUNG

Für die Ausleihe von Belegtieren danke ich Jean-Paul Haenni (MHNN), Marion Schmid (ETHZ) und Ulrich Schnepf (Naturmuseum Chur). Peter Sprick (Hannover, D) danke ich für seine Bemerkungen zur Gattung *Microplontus*. Robert Vodoz (Genf) danke ich für die Fundmeldung. Werner Marggi (Thun) und Sebastian Wymann (Jegenstorf) danke ich für die Belegtiere. Michael Geiser (Roggiswil) und Roman Graf (Luzern) danke ich für ihre Funddaten. Enzo Colonnelli (Rom, I) danke ich für seine Auskünfte. Charles Huber (NMBE) und Yvonne Kranz (NMBE) danke ich für den Arbeitsplatz, die Möglichkeit in der Sammlung zu arbeiten und für die Hintergrunddaten der Sammlung Burghold.

LITERATUR

- Abbazzi, P. & Osella, G. 1992. Elenco sistematico-faunistico degli Anthribidae, Rhinomaceridae, Attelabidae, Apionidae, Brentidae, Curculionidae italiani (Insecta, Coleoptera, Curculionoidea). — *Redia* (Firenze) 75 (2): 267–414.
- Alonso-Zarazaga, M.A. & Lyal, C.H.C. 1999. A world catalogue of families and genera of Curculionoidea (Insecta: Coleoptera). (Excepting Scolytidae and Platypodidae). — *Entomopraxis*, Barcelona, 315 pp.
- Colonnelli, E. 1986. Note sistematiche e sinonimiche su alcuni Ceutorhynchinae (Coleoptera, Curculionidae). — *Fragmenta Entomologica*, Roma 18 (2): 419–439.
- Colonnelli, E. 2004. Catalogue of Ceutorhynchinae of the World, with a key to genera (Coleoptera: Curculionidae). — *Entomopraxis*, Barcelona, 124 pp.
- CSCF. 2005. Gesucht werden/Recherche: Beobachtungen betreffend des Rüsselkäfers *Pachyrhinus lethierryi* (Desbrochers, 1875) an *Thuja*-Hecken in der Schweiz (Coleoptera, Curculionidae: Entiminae) / Observation concernant le curculionide *Pachyrhinus lethierryi* (Desbrochers, 1875) sur des haies de *Thuja* en Suisse (Coleoptera, Curculionidae: Entiminae). — *CSCF Nachrichten/Nouvelles* 30: 10.
- Dieckmann, L. 1971. *Ceutorhynchus*-Studien. — *Beiträge zur Entomologie* 21(7–8): 581–595.
- Dieckmann, L. 1977. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera-Curculionidae (Apionidae). — *Beiträge zur Entomologie* 27: 7–143.
- Dieckmann, L. 1988. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Curculionidae (Curculioninae: Ellescini, Acalyptini, Tychiini, Anthonomini, Curculionini). — *Beiträge zur Entomologie* 38: 365–468.
- Fontana, P. 1947. Contribuzione alla Fauna coleotterologica ticinese. — *Bolletino della Società Ticinese di Scienza Naturale* 42: 16–93.
- Fremuth, J. 1971. Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Barypeithes* Duval. Studien zu einer Revision der Gattung *Barypeithes* Duval (Coleoptera, Curculionidae). — *Annotationes Zoologicae*

et Botanicae 65: 1–30.

- Germann, Ch. 2004. *Otiorhynchus pinastri* (Herbst, 1795) – ein invasiver Xenobiont aus dem östlichen Europa in der Schweiz (Coleoptera; Curculionidae). — Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 54: 110–114.
- Germann, Ch. 2005a: *Pachyrhinus lethierryi* (Desbrochers, 1875) signalé pour la première fois en Suisse (Coleoptera, Curculionidae: Polydrusini). — Bulletin Romand d'Entomologie 23: 57–59.
- Germann, Ch. 2005b. Beitrag zur Gattung *Microplontus* Wagner, 1944 in der Schweiz – mit der Meldung zweier weiterer Arten (Coleoptera, Curculionidae, Ceutorhynchinae). — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 78: 325–332.
- Germann, Ch. & Moretti, M. 2006. *Phrissotrichum tubiferum* (Gyllenhal, 1833) (Coleoptera, Apionidae) und *Di cladispa testacea* (Linné, 1767) (Coleoptera, Chrysomelidae) neu – und gefährdet – für die Schweiz. — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 79 (1–2): 7–13.
- Handschin, E. 1963. Die Coleopteren des schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung. Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im schweizerischen Nationalpark. — Lüdin, Liestal, 302 pp.
- Hoffmann, A. 1950. Coléoptères Curculionides. 1ière Partie. Faune de France 52. — Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles Paris, 486 pp.
- Horion, A. 1951. Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. — Alfred Kernen, Stuttgart. 536 pp.
- Köhler, F. & Klausnitzer, B. 1998. Entomofauna Germanica. Verzeichnis der Käfer Deutschlands. — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, Beiheft 4: 1–185.
- Magnano, L. 1979. *Otiorhynchus dieckmanni* n. sp., eine neue Rüsselkäferart aus der DDR. — Entomologische Nachrichten 11–12: 183–186.
- Magnano, L. 1993. Note sugli *Otiorhynchus* del sottogenere *Arammichnus*. 4. le specie dei gruppi *setosulus* e *umbilicatoides* (Coleoptera, Curculionidae). — Fragmenta Entomologica, Roma 25 (1): 129–154.
- Pelletier, J. 2005. Catalogue des Curculionoidea de France (Coleoptera). — Biocosme Mésogéen, Nice 21 (3): 75–147.
- Reitter, E. 1913. Bestimmungstabellen der *Otiorhynchus*-Arten mit ungezähnten Schenkeln aus der paläarktischen Fauna. — Wiener Entomologische Zeitung 69: 25–118.
- Stierlin, G. & Gautard, V.V. 1867. Fauna coleopterorum helvetica, die Käfer-Fauna der Schweiz. — Schaffhausen und Vevey, 354 pp.
- Stierlin, G. 1898. Fauna coleopterorum helvetica. Die Käfer-Fauna der Schweiz. — Bolli & Böcherer, 662 pp.
- Wanat, M. & Mokrzycki, T. 2005. A new checklist of the weevils of Poland (Coleoptera: Curculionoidea). — Genus 16 (1): 69–117.
- Wildtier Schweiz (Herausgeber). 2006. Rüsselkäfer: Gesucht sind Beobachtungen des Rüsselkäfers *Pachyrhinus lethierryi*. — Schweizerisches Wildtierbiologisches Informationsblatt. Nr. 1 (Februar 2006): 6.

(erhalten am 25. Oktober 2006; angenommen am 7. November 2006)

PASSERA, L. & ARON, S. 2005. Les fourmis: comportement, organisation sociale et évolution. Les Presses scientifiques du CNRC, Ottawa, Canada. 480 pp. Prix indicatif: 125 francs.

Les fourmis font partie d'un groupe d'insectes que tout le monde reconnaît facilement et qui fascinent tout un chacun par leur «vie modèle» en société. On a beaucoup écrit sur les fourmis, mais malheureusement souvent aussi beaucoup d'erreurs et d'imprécisions comme c'est le cas dans certains ouvrages récents de vulgarisation. Autant dire que les deux excellents scientifiques, Luc Passera de l'Université Paul-Sabatier de Toulouse et Serge Aron de l'Université libre de Bruxelles se sont attelés à une tâche difficile. Il s'agissait de faire la synthèse de nos connaissances actuelles sur les fourmis, 15 ans après la parution du livre de Hölldobler et Wilson intitulé «The Ants». Nous avons donc entre les mains un ouvrage de très haute qualité scientifique. Les deux auteurs sont des myrmécologues renommés dont les travaux ont été publiés dans les meilleures revues internationales et dont l'apport scientifique est fondamental. Pour réaliser ce travail de «fourmis», les auteurs ont divisé l'ouvrage en 17 chapitres. Et l'on se plaira à relever que certains chapitres abordent des problématiques très actuelles, je pense notamment aux chapitres consacrés aux fourmis envahissantes (chapitre 15) ou l'auto-organisation (chapitre 16). Je tiens à préciser que chaque chapitre est une synthèse actuelle des connaissances acquises au cours de cette dernière décennie, sans pour autant négliger les apports plus anciens. Si vous prenez le temps d'analyser l'imposante bibliographie, plus de 2300 références qui, comme le relève le Professeur Laurent Keller dans sa préface, renferme de nombreux articles publiés ces dernières années, vous vous rendrez compte qu'il s'agit d'un traité à l'usage des spécialistes mais aussi d'un ouvrage de haute vulgarisation. C'est à la lecture de cet ouvrage que vous découvrirez que les compétences et le style des deux auteurs se complètent fort bien. Le premier (Luc Passera), à la retraite depuis quelques années, replace chaque question dans son contexte historique quand cela est nécessaire et décrit avec clarté et pédagogie des approches complexes. Le chapitre 2, consacré à l'origine de la socialité, illustre parfaitement cet effort rédactionnel; il s'agit probablement de la meilleure synthèse sur ce sujet toujours controversé. On découvre aussi les qualités du deuxième auteur (Serge Aron) dans des thématiques plus difficiles à appréhender comme l'auto-organisation, sujet où les scientifiques belges comme Ilya Prigogine (prix Nobel de chimie en 1977) ont apporté des contributions décisives. Mais loin de moi de ne relever que quelques points, cet ouvrage de 480 pages se lit facilement et chaque chapitre vous permet de faire rapidement le point des connaissances actuelles. Je ne relèverais que deux points négatifs. Le premier concerne la qualité de l'iconographie qui laisse un peu à désirer, notamment les dessins couleur mal reproduits. Le deuxième touche à la diffusion de l'ouvrage; un tel ouvrage mériterait sans aucun doute une version anglaise, même si l'on peut se réjouir de l'existence de cette version française que tout biologiste intéressé pas uniquement aux fourmis mais à l'évolution et au comportement, devrait posséder.

Daniel Cherix, Musée cantonal de Zoologie, Lausanne